

Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 35 (1973)
Heft: 2

Rubrik: Landmaschinenindustrie ebenfalls in der Kostenklemme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Mechanisierung. Die gute Auslastung muss bei zu kleinen Eigenflächen über die Nachbarschaftshilfe, Gemeinschaft oder den Lohnunternehmer sichergestellt sein. Eine der Höhenlage angepasste Maissorte hilft zusätzliche Schwierigkeiten bei der Ernte ausschalten. Bei der Auswahl der Maschinen ist stets die ganze Arbeitskette samt ihren Auswirkungen zu überdenken, damit Engpässe vermieden werden.

Kurzhäcksel setzt einen tadellosen Zustand der Schneidwerkzeuge voraus; eine eingebaute Schleifvorrichtung ist unerlässlich. Der Pflückschroter mit auswechselbaren Vorsätzen zum Häckseln der ganzen Pflanze, oder zum Kolbenpflücker stellt für

Betriebe, die auch die Körner im eigenen Betrieb verwerten, nicht nur von der technischen, sondern auch von der Kostenseite her ein interessantes Verfahren dar (Anbauprämie). Die Mähdrescher mit Pflückvorsatz haben einen hohen technischen Stand erreicht. Die Beanspruchungen mechanischer Art wie durch Korrosion sind sehr gross. Die Schäden treten häufig erst später zutage, weshalb das «Innenleben» der Maschinen gut zu überwachen ist. Die Verderblichkeit der Erntegüter nimmt zu in der Reihenfolge Kolben, Körner, Schrot. Bei überlegtem Einsatz und guter Organisation lassen sich aber sowohl die Dynamik der Technik, wie diejenige der Maispflanze gut ausschöpfen. H. Krebs

Landmaschinenindustrie ebenfalls in der Kostenklemme

Die Mitglieder des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes beurteilen das abgelaufene Jahr unterschiedlich, wie aus dem soeben erschienenen Jahresbericht des Verbandes hervorgeht. Bei den Heuerntemaschinen wirkte sich das schlechte Wetter der Sommermonate hemmend auf den Absatz aus. Dagegen war die Nachfrage nach Motormähern etwas stärker als im Vorjahr, und auch bei den Transportern war der Markt gut, wobei leistungsfähige und betriebssichere Aufbaugeräte den Erfolg mitbestimmen. Einige Firmen melden bei allen wichtigen Maschinen einen grösseren Absatz, woraus der Bericht schliesst, dass das gute Landwirtschaftsjahr 1971 nachträglich auch in der Landmaschinenbranche seine Auswirkungen zeitigte. Bei den Ackerbaugeräten fällt die anhaltende Umstellung von Einschar- auf Mehrscharpflüge auf. Dies steht einerseits in Zusammenhang mit dem vermehrten Verkauf von Traktoren der höheren Stärkeklassen, ist aber andererseits ebenfalls Ausdruck der Tendenz zu weiterer Rationalisierung. Auch bei den übrigen Bodenbearbeitungsgeräten zeichnet sich ein Trend nach grösseren Maschinen mit mehr Leistung ab.

Das Jahr 1972 bescherte den Herstellern erneut massive Kostensteigerungen, welche auf die Maschinen-

preise abgewälzt werden mussten. Im Durchschnitt ergab sich beim Material eine Kostenverteuerung um 5 bis 10 Prozent; davon wurden auch die Importmaschinen betroffen. Was die Löhne betrifft, so wird es für die Landmaschinenindustrie immer schwieriger, qualifizierte Werkstattmitarbeiter zu finden. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt zwang zu Lohnerhöhungen von 10 bis 12 Prozent. Demzufolge mussten die Landmaschinenpreise um 5 bis 10 Prozent angepasst werden.

Die Ausfuhr von schweizerischen Landmaschinen hat sich im Vergleich zu den Vorjahren wieder etwas erholt. Der Konkurrenzkampf auf den Exportmärkten bleibt jedoch nach wie vor scharf. LID

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik-SVLT, Altenburgerstrasse 25, 5200 Brugg/AG, Tel. 056 / 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich — Postadresse «Schweizer Landtechnik», Postfach 210, 5200 Brugg/AG.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen, Postfach 17, 8162 Steinmaur/ZH — Tel. (01) 94 19 22 - 23.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 16.—. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten. Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern.

Die Nr. 4/73 erscheint am 7. März 1973

Schluss der Inseratenannahme ist am 14. Febr. 1973

Hofmann-Annoncen, Postfach 17, 8162 Steinmaur ZH
Telefon (01) 94 19 22 - 23